feuerwehr ibbenbüren
Einsatz mit Leidenschaft

Ausgabe 26 (Nr. 1/2014, 16. Jahrgang) 7. März 2014

brandaktuell

Reinhard Meyer aus Ibbenbüren

Ein Kreisbrandmeister aus dem Tecklenburger Land

-ms- Am 8. Juli 2013 wurde Reinhard Meyer aus Ibbenbüren vom Kreistag einstimmig zum Kreisbrandmeister des Kreises Steinfurt berufen.

Sein Vorgänger, Bernhard Duesmann war zwei Monate zuvor von seinem Amt zurückgetreten.

Reinhard Meyer – ein Ibbenbürener Feuerwehrmann. Mit neunzehn Jahren trat Reinhard Meyer in die Feuerwehr Ibbenbüren ein. Familiäre Vorbelastung könnte man sagen – sein Vater und sein Onkel waren schon lange bei der Ibbenbürener Wehr und somit stand der Faszination Feuerwehr seit Kindesbeinen an nichts mehr im Wege.

Viele Jahre Ausbildung im Ehrenamt, Wochenenden im Rettungsdienst und der alltägliche Dienst als Freiwilliger Feuerwehrmann in Ibbenbüren haben ihm immer Spaß gemacht und ihn gefordert.

Nach seiner Ausbildung zum Gruppenführer, danach zum Zugführer, war Reinhard Meyer nach Hans Althaus Leiter der Feuerwehr Ibbenbüren. Mit Heiner Löpmeier, seinem damaligen Stellvertreter, tauschte er das Amt zum stellvertretenden Leiter der Feuerwehr Ibbenbüren und ist heute „Ehrenwehrführer“ in unserer Bergmannsstadt.

Die Ausbildung der ehrenamtlichen Feuerwehrkameradinnen und -kameraden war immer sein Steckenpferd und erforderte viel Engagement.

„Mein Hobby ist das Ehrenamt“ sagt Reinhard Meyer – der Sechzigjährige, der im Hauptjob als Rechtsanwalt und Fachanwalt für Verkehrsrecht tätig ist und in diesem Beruf sicher auch schon ausreichend Beschäftigung hat. Die ihm anvertraute, neue Aufgabe als Kreisbrandmeister, hat er gerne übernommen.

Schon fünfzehn Jahre lang war Reinhard Meyer als stellvertretender Kreisbrandmeister im schönen Kreis Steinfurt unterwegs und weiß somit auf welche Aufgabe er sich eingelassen hat.

Als Kreisbrandmeister steht Reinhard Meyer an der Spitze von 4.200 Feuerwehrkameradinnen und -kameraden, davon 2.700 Aktive. Für 24 Städte und Gemeinden ist er zuständig. Viel Verantwortung – viele Termine. Jahreshauptversammlungen, Sitzungen und zahllose Besprechungen und natürlich auch Einsätze und Übungen zählen zu seinem Aufgabenfeld.

Kreisbrandmeister Reinhard Meyer

Der Kreisbrandmeister und seine Stellvertreter unterstützen im Kreis Steinfurt den Landrat bei der Aufsicht über die Feuerwehren und sie können die Leitung von Einsätzen übernehmen.

Das Alter spielt dabei erst mal keine Rolle, auch wenn laut Landesfeuerwehrgesetz die Altersgrenze für den aktiven Feuerwehrdienst mit 60 Jahren erreicht ist, hat Reinhard Meyer schon vor einiger Zeit den Antrag gestellt, zu verlängern. Bis zum Alter von 63 Jahren kann durch den Gesetzgeber vorgegeben, entsprochen werden und natürlich ist dem auch so.

Schön ist, dass Reinhard Meyer, trotz seiner Verpflichtungen beim Kreis, auch regelmäßig bei „seiner“ Feuerwehr auf den Dienstabenden vorbeischaut. Er ist, gerne auch mit seiner Frau Jutta, ebenfalls bei vielen Veranstaltungen mit dabei.

Reinhard Meyer – halt Feuerwehrmann durch und durch.

Michael Beermann – viele Jahre als stellv. Leiter der Feuerwehr Ibbenbüren tätig – ist Mitte Januar offiziell als hauptamtlicher Feuerwehrmann der Feuer- und Rettungswache Ibbenbüren in den Ruhestand verabschiedet worden.

Bereits auf der Delegiertenversammlung am 4. 10. 2012 wurde der Vorschlag, Harald Scholmeyer in den Vorstand des Kreisfeuerwehrverbandes zu wählen, angenommen. Er ist dort mitverantwortlich für den Leistungsnachweis im Kreis Steinfurt.

Nachwuchs

Am 18. März wurde Maximilian, das zweite Kind von Christoph und Simone Lammers, geboren.

Auch Heiko Gundelach ist Vater geworden: Sohn Mika kam am 25. März zur Welt.

Der Laggenbecker Nachwuchs heißt Johann – er wurde am 11. Juli geboren – und ist der Sohn von Dirk und Eva Attermeier.

Sandra und Stefan Richards haben nun eine Tochter – Jeanne Mary, geboren am 14. Juli.

Lasse ist das erste Kind von Marc und Andrea Schüttken. Er kam am 20. Juli zur Welt.

Maximilian heißt der Sohn von Sebastian Wilke und Sabrina Etgeton. Der Geburtstag war der 24. Oktober.

Die Kameraden der Feuerwehr Ibbenbüren gratulieren ganz herzlich zum Nachwuchs.

Jahresbericht der Feuer- und Rettungswache Ibbenbüren

Zehn Brandmeister zu Beamten ernannt

-tk- Im November 2008 wurde der erste Brandschutzbedarfsplan für die Feuerwehr Ibbenbüren verabschiedet. Zu diesem Konzept gehörte unter anderem die Einstellung 13 neuer Brandmeister/innen.

„Sie nehmen eine wichtige Aufgabe für die Stadt wahr“, bescheinigte Ibbenbürens Bürgermeister Heinz Steingröver nun mit Wirkung zum 01. 10. 2013 neun jungen Männern und einer Frau, als er sie zu Beamten auf Lebenszeit ernannte.

Am 1. 4. 2009 hatten sie ihre Ausbildung zum Feuerwehrmann angefangen und sind seit dem 1. Oktober 2010 als Brandmeister für die Feuerwehr Ibbenbüren tätig. Die neuen Beamten der Feuerwehr Ibbenbüren im Einzelnen:

Matthias Büchter, Thomas Dankau, Tanja Holthaus, Michael Horstmann, Hendrik Klumpe, Christoph Nordemann, Christof Rabbers, Julian Rolf, Patrick Scholmeyer, Chris Veerkamp.

Frisch ernannt: die neuen Beamten mit Ibbenbürens Bürgermeister Heinz Steingröver (li.) und Feuerwehr-Chef Karl-Heinz Rolf (re.).

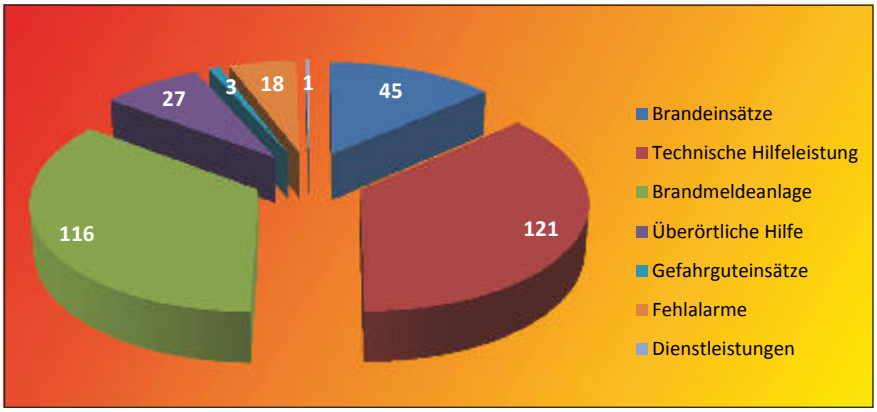
Bild: Stadt Ibbenbüren

Einsatzstatistik 2013 der Hauptamtlichen

331 Einsätze für die
Feuer- und Rettungswache
Ibbenbüren

195 x nur Dienstbetrieb
davon 27 x überörtlich

136 x mit den Löschzügen



Jahresbericht 2013 der Löschzüge Stadtmitte 1 und 2

100 Alarmierungen in 2013

-stp- 2013 – wieder Mal ein normales Feuerwehr-Jahr für die Löschzüge Stadtmitte. Bei den Einsätzen, die in Erinnerung bleiben, waren wir „nur“ zur Unterstützung vor Ort.

Zu diesen Einsätzen gehört der Großbrand auf dem Bauernhof Schmiemann am 02. 05. Die Fahrzeughalle am Niedersachsenring war leer. Alle Fahrzeuge, selbst der Radlader, waren in Dörenthe im Einsatz.

In Dörenthe unterstützten wir auch bei einem schweren Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person. Am 14. 05. hatte ein BMW einen spektakulären Alleinunfall verursacht. Gemeinsam mit den Hauptamtlichen und Dörenther Kameraden befreiten wir den schwerstverletzten Autofahrer aus dem Fahrzeugwrack.

Drei Monate später gab es wieder einen schweren Verkehrsunfall. Diesmal unterstützten wir die Laggenbecker Kameraden. Auf der Ledder Dorfstraße war ein PKW frontal in einen LKW gerast. Zwei Personen waren im PKW eingeklemmt. Für den Fahrer kam leider jede Hilfe zu spät, er verstarb an der Einsatzstelle.

Bei diesem LKW-Brand auf dem Dickenberg waren zum Glück nur die Bremsen heißgelaufen.

Im Wald versteckt lag diese Hütte in der Nähe der Straße Am Teutohang. Aber eine weit sichtbare Rauchsäule zeigte den Weg zum Einsatzort.

„Zu Gast“ waren wir auch im Juni in Dessau-Roßlau und in Magdeburg. Hier halfen Kräfte der Feuerwehr Ibbenbüren bei der Jahrhundertflut an der Elbe.

Bei der Ausrichtung des Ibbenbüren-Marsches der Reservistenkameradschaft besetzten wir gemeinsam mit Laggenbecker Kameraden die Station „Abseilen“ am Drei-Kaiser-Stuhl.

Die Kameraden der Löschzüge Stadtmitte unterstützten in 2013 die hauptamtlichen Kameraden bei genau 100 Einsätzen (Vorjahr 96 Einsätze).

Hier ein Auszug aus den Einsätzen 2013 der Löschzüge Stadtmitte 1 + 2:

• 05. 03. - 01.41 Uhr – Autobahn A30 – Rastplatz Brockbachtal-Nord

Die Hinterachse eines Schwertransporters war heißgelaufen und die Bereifung in Brand geraten

• 13. 05. 21.30 Uhr – Kreuzung Heldermannstraße

Im Bereich Heldermannstraße und Osnabrücker Straße bis Mittelstraße hatte ein Pkw Motoröl verloren, das durch Regen und Überfahren großflächig verteilt worden war.

• 10. 06. – 07.46 Uhr – Klinikum Ibbenbüren

Im Sauerstoffdepot des Klinikums Ibbenbüren, Klinikbereich von Bodelschwingh, war es zu einem Brand gekommen.

• 07. 11. – 08.44 Uhr – Am Forsthaus

In einem Mehrfamilienhaus war eine Wohnung durch eine überhitzte Herdplatte stark verraucht. In der Wohnung wurde eine bewusstlose Person gefunden und dem Rettungsdienst übergeben.

Auch die Alarmierungen wegen ausgelöster Brandmeldeanlagen (57 x) waren im vergangen Jahr wieder ein bekanntes Thema.

Es gab aber nicht nur Fehlalarme! Am 19. 06 brannte im Caritas-Altenwohnhaus, Synagogenstraße ein Industriespülautomat. Einen Monat später, am 18. 07., brannte im Bekleidungshaus C&A eine Waschmaschine. In beiden Fällen wurde die Feuerwehr über die BMA frühzeitig alarmiert.

Neben dem Einsatzgeschehen erfolgte die Ausbildung in den Löschzügen Stadtmitte an 24 Dienstabenden.

Der Wohnungsbrand bei der Dickenberger Gaststätte Antrup erwies sich als Garagenbrand.

Auch dieses gehört zum Feuerwehralltag: Warten in Bereitschaft als Reserve- oder Sicherungstrupp auf den Einsatzbefehl, der sich dann manchmal so anhört: „Zum Abmarsch fertig!“

Im Rahmen dieser Dienstabende wurden Objektübungen bei der Angus Chemie GmbH, in der Tiefgarage am Neumarkt und beim Autohaus Bäumer durchgeführt.

Hinzu kamen die Übungsabende für den Leistungsnachweis, die Pflichtbesuche der Atemschutzübungsstrecke und die Sonderdienste für die Aus- und Fortbildung der Führungskräfte.

Am Institut der Feuerwehr in Münster wurden fünf Kameraden aus- und weitergebildet:

- Marc Schüttken, F IV (Teil 1+2)
- Bernd Bäumer, F III
- Matthias Jaschke, F Ausbilder
- Gerhard Reker, F/B ABC – Führen im ABC-Einsatz
- Peter Korf, Seminar Führungskräfteausbildung.

Lehrgänge auf Stadt- und Kreisebene wurden von 54 Kameraden besucht.

Die mehrtägigen Fortbildungsveranstaltungen für die Gruppen- und für die Truppführer auf Wangerooge besuchten 16 Kameraden der Löschzüge Stadtmitte.

Im Jahr 2013 wurden Timo Hahn, Nikolas Menger, Gerrit Lienesch, Julian Artmeier und Nico Ernschneider aus der Jugendfeuerwehr in die aktive Wehr übernommen. Aus einer anderen Wehr wechselte Sven Baldes zur Feuerwehr Ibbenbüren. Dennis Dittmann und Sebastian Wilke gehören jetzt über die Zweitmitgliedschaft zu unserer Wehr.

André Büscher hat die Feuerwehr Ibbenbüren verlassen.

Per 31. 12. 2013 verfügten die Löschzüge Stadtmitte 1 und 2 somit über 119 Mitglieder.

In 2013 wechselte Franz-Josef Wrocklage aus dem aktiven Dienst in die Ehrenabteilung. Diese besteht somit aus 56 Kameraden. Sie treffen sich regelmäßig zu Klönabenden an der Wache. Gemeinsam mit den Kameraden aus Laggenbeck und Dörenthe haben sie am 28. 05. den Altennachmittag in Neuenkirchen besucht. Das Treffen der Ehrenabteilungen auf Stadtebene fand am 16. 10. statt.

Auch die Teilnahmen am Grillabend der aktiven Wehr, beim Winterfest und dem Adventskaffee bei Herbring, gehörten zum festen Programm unserer „Altenriege“. Im November nutzten sechs Angehörige der Ehrenabteilung das Haus Ibbenbüren für einen mehrtägigen Besuch auf der Insel Wangerooge.

Im Bereich Heldermannstraße und Osnabrücker Straße bis Mittelstraße hatte ein Pkw Motoröl verloren, das durch Regen und Überfahren großflächig verteilt worden war. Die Kreuzung Osnabrücker Straße/Heldermannstraße musste für das Aufbringen von Bindemittel zeitweise ganz gesperrt werden.

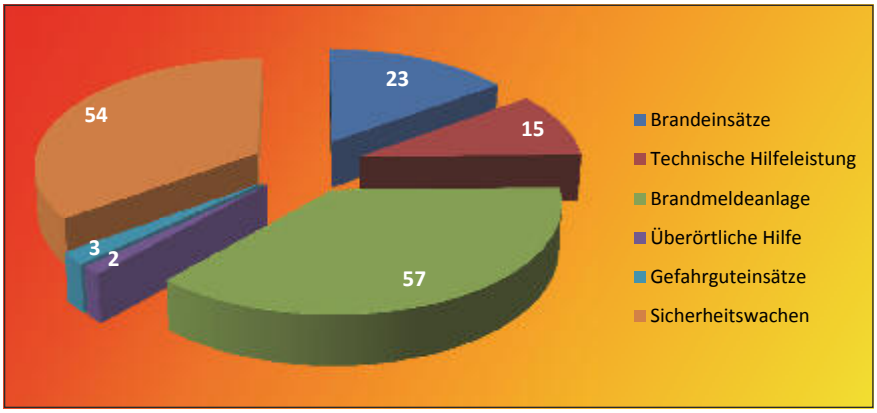
Einsatzstatistik 2013 der LZ Stadtmitte

100 Einsätze für die Freiwillige Feuerwehr Ibbenbüren Löschzüge Stadtmitte 1 + 2

50 x Alarmierung des Löschzuges Stadtmitte 1
44 x Alarmierung des Löschzuges Stadtmitte 2
4 x Alarmierung der Löschzüge Stadtmitte 1 + 2
2 x ohne Alarmierung

Einsätze außerhalb des Einsatzgebietes der Löschzüge Stadtmitte 1 + 2

6 x zur Unterstützung des Löschzugs Laggenbeck
2 x zur Unterstützung des Löschzugs Dörenthe
Hochwassereinsatz in Dessau-Roßlau
Hochwassereinsatz in Magdeburg



Einsätze 2013 (Auswahl):

12. 02. 2013 Wohnhausbrand, Nibelungenberg (Laggenbeck)

15. 02. 2013 Zimmerbrand, Brombeerweg

05. 03. 2013 PKW-Brand, A 30, Rastplatz Brockbachtal-Nord

23. 03. 2013 Baum auf Straße, Haarweg und Langenpool

23. 03. 2013 Technische Hilfe, Große Straße
Eine Blitzschutzstange drohte abzuknicken und in die Fußgängerzone zu fallen.

02. 05. 2013 Bauernhofbrand, Brochterbecker Straße (Dörenthe)

10. 05. 2013 Wohnhausbrand, Rheiner Straße (Dickenberg)
Bei Eintreffen der Feuerwehr brannte eine Garage im hinteren Bereich einer Gaststätte.

10. 06. 2013 Krankenhausbrand
Im Sauerstoffdepot des Klinikums Ibbenbüren, Klinikbereich von Bodelschwingh, war es zu einem Brand gekommen.

11. 06. 2013 Schuppen- / Gartenhausbrand, Teutohang

12. 06. 2013 LKW-Brand, Rheiner Straße (Dickenberg)

08. 07. 2013 Brandmeldeanlage / Feuer, Klinikum Ibbenbüren, Klinikbereich von Bodelschwingh
Die Rauchentwicklung in einer Trafostation aufgrund eines defekten Blindstromkondensators löste die BMA aus.

11. 07. 2013 Schuppen- / Gartenhausbrand, Bärlauchweg

18. 07. 2013 Brandmeldeanlage / Feuer, C&A, Große Straße
Auslösung der BMA durch eine in Brand geratene Waschmaschine.

29. 08. 2013 Zimmerbrand, Große Straße

06. 10. 2013 Carportbrand, Friedrich-Wilhelm-Straße

07. 11. 2013 Zimmerbrand, Am Forsthaus
In einem Mehrfamilienhaus musste eine verrauchte Wohnung im Erdgeschoss gewaltsam geöffnet werden, danach gingen zwei Trupps unter PA zur Menschenrettung und zum Löschangriff vor. Eine bewusstlose Person wurde in der Küche gefunden, gerettet und dem Rettungsdienst übergeben.

Jahresbericht 2013 Löschzug Laggenbeck

275 Stunden für die Bevölkerung

von Axel Wesselmann

Personalien

Der Löschzug Laggenbeck hatte zum Ende des Kalenderjahres 2013 eine Mannschaftsstärke von 46 aktiven Kameradinnen bzw. Kameraden. Mitte des Jahres wurden wir durch den Kameraden David Weßels verstärkt, der nach Laggenbeck gezogen ist.

Die Jugendfeuerwehrgruppe in Laggenbeck hatte zum Ende 2013 einen Stand von 11 Kameraden/innen.

18 Kameraden bilden momentan unsere Ehrenabteilung in Laggenbeck.

Wie auch in den Vorjahren waren die altgedienten Kameraden auf dem Ehrennachmittag auf Kreis- als auch auf Stadtebene erfreulicherweise fast vollständig vertreten. Ebenso erfreulich war, dass einige Kameraden der Ehrenabteilung aktiv beim Sommerfest dabei waren.

Blick auf den beteiligten LKW bei dem VU mit Todesfolge auf der Ledder Dorfstraße. Dem beteiligten PKW wurde aufgrund des starken Aufpralls der Motorblock herausgerissen.

Fotos: LZ Laggenbeck

Einsatzgeschehen

Das Jahr 2013 brachte dem Löschzug Laggenbeck eine mit 30 Einsätzen leicht angestiegene Menge an Alarmierungen.

Neben mehreren Kleinbränden (Mülltonne, Hecke) waren unter anderem vier gemeldete Zimmer- und auch Wohnhausbrände zu bekämpfen. In der Nacht von Pfingstmontag auf Dienstag wurde der Löschzug zu einem Küchenbrand mit kompletter Verrauchung der Unter- und Obergeschosswohnung gerufen. Die Bewohner, darunter ein Kleinkind, hatten sich bereits aus eigener Kraft ins Freie retten können. In der Anfangsphase konnten einige notwendige Gegenstände zur Versorgung des Kindes schnell und unkompliziert beschafft werden. Ebenso zahlte sich die Ortskenntnis aus, denn die Betroffenen konnten kurzfristig bei einem Nachbarn eines Kameraden unterkommen.

Ein weiterer Brandeinsatz sorgte für Beschäftigung, als im Juni der Dachstuhl eines Einfamilienhauses in Brand geriet. Bereits auf der Anfahrt sah man offene Flammen. Durch das schnelle und zielgerichtete Eingreifen wurde eine weitere Ausbreitung auf das Haus sowie ein angrenzendes Nachbargebäude, verhindert.

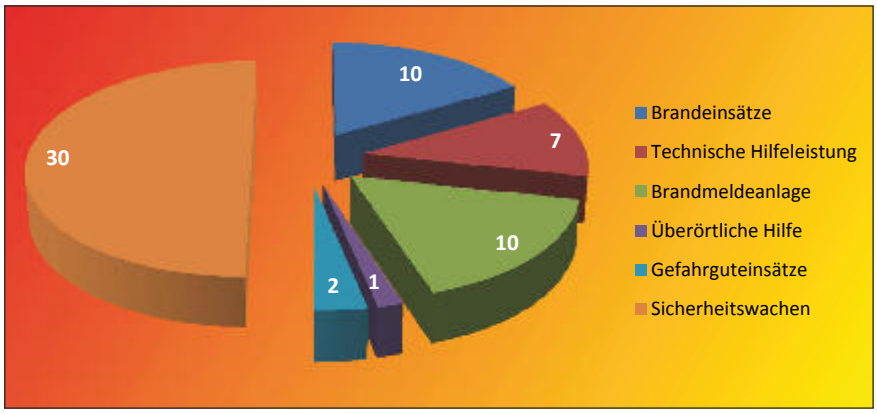
Die bei der Feuerwehr übliche Taktik des Vorbeiziehens am Brandobjekt, um der Drehleiter genügend Aufstellfläche zu bieten, sorgt bei Einsätzen immer wieder für Verwunderung bei den Beteiligten und Betroffenen. So wurde bei letzterem Einsatz im Anschluss gefragt, warum man denn das Nebengebäude angesteuert hätte, wo doch der Brand offensichtlich zu sehen war …

Nicht nur Brandeinsätze mit Sachschaden waren im vergangenen Jahr zu leisten, sondern auch mehrere Technische Hilfeleistungen. Neben mehreren Türöffnungen und einem eingeklemmten Fuß war der Verkehrsunfall auf der Ledder Dorfstraße mit einem Toten und einer schwerstverletzten Person der am meisten belastende Einsatz für die Kameraden. In Zusammenarbeit mit einem Löschzug aus der Stadtmitte wurde die Rettung der eingeklemmten Verletzten und die Bergung des leider verstorbenen Fahrers vorgenommen. Im Anschluss an diesen Einsatz wurde im Gerätehaus noch eine Nachbesprechung für den LZ Laggenbeck abgehalten, denn für

Einsatzstatistik 2013 des LZ Laggenbeck

Einsätze außerhalb des Einsatzgebietes des LZ Laggenbeck:

1 x	zur Unterstützung der Löschzüge Stadtmitte
1 x	zur Unterstützung des Löschzuges Dörenthe
1 x	nachbarschaftliche Löschhilfe
06. 06.	Hochwassereinsatz in Dessau-Roßlau,



viele Kameraden war es der erste Einsatz mit Todesfolge, der unmittelbar zu leisten war.

Das Elbhochwasser 2013 führte im Juni ebenfalls zu einem Einsatz, denn recht kurzfristig wurde ein Hilfeleistungsersuchen der Partnerstadt Dessau-Roßlau ausgesprochen. Innerhalb kürzester Zeit fanden sich acht Laggenbecker Kameraden, die sich zusammen mit weiteren Kräften aus Stadtmitte und Dörenthe zwei Stunden nach Eingang der Anfrage auf den Weg in den Osten machten und dort ihren Beitrag zu einer groß angelegten Hilfeleistungswelle leisteten.

Im Jahre 2013 lag etwa die Hälfte der Einsätze innerhalb der Spanne zwischen morgens 7:00 Uhr und nachmittags 16:00 Uhr, die weiteren Einsätze lagen in der Nachtzeit, oder am Wochenende. Das angestrebte Ziel, mit dem erstausrückenden LF 20 mindestens in Staffelstärke unverzüglich auszurücken, wurde bei fast allen Einsätzen erreicht.

Wie auch in den Vorjahren leisteten die Laggenbecker Kameraden zahlreiche Brandsicherheitswachen im Bürgerhaus und von Samstag bis Montag auf der Ibbenbürener Großkirmes.

Ausbildung

Insgesamt wurden 23 Dienstabende mit Themenschwerpunkten wie Atemschutz, Innenangriff, Technische Rettung, ABC-Grundausbildung sowie mehrere Zugübungen, auch mit der Jugendfeuerwehrgruppe, abgehalten.

Das Konzept, Themenschwerpunkte in Kleingruppen bei einer „Stationsausbildung“ zu vermitteln wurde weiterverfolgt und soll auch in 2014 ausgeweitet werden.

An dem Anfang 2013 in Dienst gestellten ABC-Erkunder NRW wurden Ausbildungseinheiten unter Anleitung der ausgebildeten Administratoren als separates Modul angeboten und erfreulicherweise auch sehr gut angenommen.

Oben: Momentaufnahme des Vormittages beim Laggenbecker Tag der offenen Tür. Nach dem Mittagessen jedoch nahmen zahlreiche interessierte Bürger die Fahrzeuge und Attraktionen genau unter die Lupe.

Unten: Die Mitmachaktionen wie Feuerlöscherausbildung oder auch wie hier zu sehen, das Löschen einer brennenden Puppe, fanden bei den Bürgern großes Interesse.

Die RDA (Rauchdurchzündungsanlage), momentan noch auf dem Gebiet der Kläranlage beheimatet, wurde von insgesamt 13 Laggenbecker Kameraden im Modul 1 und 2 besucht.

Weiterhin wurde unter fachkundiger Anleitung in einem Samstags-Seminar das Vorgehen im Innenangriff ausgiebig besprochen und auch praktisch geübt.

Das Jahr 2013 wurde von den aktiven Kameraden rege zur Aus- und Weiterbildung genutzt, viele Lehrgänge auf Landes-, Kreis- und Stadtebene konnten erfolgreich abgeschlossen werden.

Auf Kreis- und Stadtebene bildeten sich fort:

• Grundausbildung Modul 1-4
Pascal Wiewel, David Weßels
• Funklehrgang
Pascal Wiewel, David Weßels
• Atemschutzgeräteträger
Pascal Wiewel, David Weßels
• Truppführer
Florian Blümel
• Technische Hilfe
Josef Schürmann, Richard Schürmann, Florian Bock, Mark Dierkes
• ABC-Modul A
Florian Blümel, Sebastian Donnermeyer
• ABC-Modul BC
Mark Dierkes, Marvin Schwarzer

Am Institut der Feuerwehr in Münster waren:

• Gruppenführer F3
Dirk Attermeier, Sebastian Gaida
• ABC-2
Markus Schlüter
• F/B 5-1
Axel Wesselmann
• ABC-Erkunder-Administrator
Jörg Heimann
• ABC-Erkunder-Fortbildung
Dirk Attermeier, Ralf Hagedorn, Sebastian Gaida

Weitere Aktivitäten 2013

Der Förderverein des Freibades Laggenbeck richtete im April einen „Tag der Sicherheit“ aus. Der Löschzug Laggenbeck übernahm den Part der technischen Rettung und die Bekämpfung von Entstehungsbränden sowie den Umgang mit brennenden Personen. Diese Mitmachaktionen fanden reges Interesse bei den zahlreichen Zuschauern.

Eine Laggenbecker Mannschaft nahm 2013 am internen Fußballturnier der Feuerwehr Ibbenbüren teil, als Resultat gab es einen respektablen 4. Platz. Das Turnier 2014 wird in Laggenbeck stattfinden.

Bei der Ausrichtung des Ibbenbüren-Marsches der Reservistenkameradschaft nahmen Kameraden am Marsch

teil und stellten auch die Besatzung für die Station „Löschangriff“.

Mit einer großen Gruppe feierten Aktive und Ehrenabteilung ein Sommerfest und es ging mit dem Fahrrad über Tecklenburg nach Kattenvenne. Dort wurde einem Sport namens Bauerngolf gefrönt. Wir erlebten einen sehr lustigen Durchgang und nach erfolgter Rückreise mittels Kleinbussen konnte bei „Gesprächen am Grill“ noch die eine oder andere „Schote des Tages“ besprochen werden.

Am Wahlsonntag im Herbst richtete der Löschzug Laggenbeck wieder einen Tag der offenen Tür aus. Viele Bürger nutzten das schöne Herbstwetter, um den Wahlgang mit einem Besuch bei der Feuerwehr abzurunden. Als besonderes Zugpferd erwies sich hier auch der Anfang des Jahres in Dienst gestellte ABC-Erkunder. Ebenso gerne wurde die Gelegenheit genutzt, sich einen RTW der Feuerwehr Ibbenbüren mal genauer anzusehen. Übungen der Jugendfeuerwehr und der Aktiven rundeten diesen Tag ab.

Den Jahresabschluss bildete eine gemeinsame Adventsfeier von Aktiven, Ehrenabteilung, Witwen und Jugendfeuerwehr im Gerätehaus. Nach dem Besuch des Nikolaus wurden noch einige Stunden in gemütlicher Atmosphäre verbracht.

Neben den regulären Dienstabenden wurden zudem noch viele Zusatzdienste durchgeführt, wie beispielsweise Hydrantenkontrolle, Maschinisten- und Pumpenausbildungen, Unterstützung der Polizei bei Verkehrsabsicherungen für den Freibad-Triathlon und dem Martinsumzug der Laggenbecker Kindergärten.

Einsatzstellenfoto des Dachstuhlbrandes vom Juni 2013. Das LF20 hat bei der Fahrzeugaufstellung an der Einsatzstelle vorbeigezogen und somit einen optimalen Platz für die Drehleiter geschaffen. Diese Taktik sorgt oft bei Schaulustigen für kurze Verwirrung.

Bei der Summierung aller geleisteten Dienste und Einsätze wird deutlich, dass im Jahr ein durchschnittlicher Aufwand von ca. 275 Stunden pro Feuerwehrmann aufgewendet wurde, wenn er überall teilnahm. Der Großteil dieser Stunden wird an Dienstabenden und sonstigen Ausbildungsveranstaltungen geleistet. Dazu kommen noch repräsentative Termine und Termine die der Öffentlichkeitsarbeit dienen.

Dem persönlichen Zeitaufwand der Kameraden sei an dieser Stelle noch einmal vielen Dank gesagt.

Einsätze 2013:

08. 01. 2013	**Person hinter verschlossener Tür**
12. 01. 2013	**Schornsteinbrand, Laggenbecker Straße**
29. 01. 2013	**Person hinter verschlossener Tür**
12. 02. 2013	**Wohnhausbrand, Nibelungenberg**
01. 03. 2013	**Person hinter verschlossener Tür**
15. 03. 2013	**Kleinbrand, Emil-Frank-Straße**
02. 05. 2013	**Bauernhofbrand in Dörenthe**
05. 05. 2013	**Kleinbrand, Däumlingweg**
08. 05. 2013	**Person hinter verschlossener Tür**
20. 05. 2013	**Wohnhausbrand, Thunacker**
06. 06. 2013	**Hochwasser Dessau-Roßlau**
08. 06. 2013	**Zimmerbrand, Brunhildstraße**
26. 06. 2013	**ABC-Alarm, Tecklenburg-Brochterbeck**
27. 06. 2013	**ABC-Alarm, Uffeln**
26. 07. 2013	**Heckenbrand, Bechsteinstraße**
29. 07. 2013	**Heckenbrand, Brunhildstraße**
26. 08. 2013	**VU – eingeklemmte Person, Broelmannweg**
26. 08. 2013	**VU – eingeklemmte Person, Ledder Dorfstr.**
15. 08. 2013	**Person hinter verschlossener Tür**
23. 08. 2013	**Zimmerbrand, Bechsteinstraße**
5 x	**Brandmeldeanlage Keller HCW**
3 x	**Brandmeldeanlage Buchenhof**
1 x	**Brandmeldeanlage Fashion Logistics**
1 x	**Brandmeldeanlage Musik Produktiv**

Jahresbericht 2013 Löschzug Dörenthe

Ein Bauernhofbrand und schwere Verkehrsunfälle

von Peter Berg

In 2013 prägten ein Bauernhofbrand und schwere Verkehrsunfälle das Bild der 35 aktiven Kameraden des Löschzuges Dörenthe.

In den Vormittagsstunden des 2. Mai 2013 stand der komplette Dachstuhl eines der wohl schönsten Fachwerkhöfe des Kreises Steinfurt, des Reiterhofes Schmiemann, in Flammen.

Trotz des schnellen Eingreifens, der kompletten Feuerwehr Ibbenbüren, konnte das Wirtschafts- und Wohngebäude aus den 18. Jahrhundert nicht gehalten werden, das Feuer fraß sich durch das trockene Gebälk, sodass das Gebäude anschließend mittels eines Baggers eingerissen werden musste. Die letzten Kräfte des Löschzuges verließen nach ca. 24 Stunden die Einsatzstelle.

Schon 12 Tage später wurden die Kameraden wieder zu einem nicht alltäglichen Einsatz alarmiert.

Ein PKW war auf der B 219 von der Straße abgekommen, über einen Bach geflogen, anschließend gegen eine Hauswand geprallt und ist dann nach ca. 200 Meter hinter eine Scheune liegen geblieben.

Der schwer eingeklemmte Fahrer konnte erst nach Vornahme von drei Rüstsätzen und nach ca. 45 Minuten befreit und dem Rettungsdienst übergeben werden.

Spannend und aufregend war der Tag bei der Feuerwehr in Dörenthe für die Kinder des Entlassungsjahrgangs des Dörenther Markus-Kindergartens. *Fotos: LZ Dörenthe*

Insgesamt wurde der Löschzug Dörenthe zu 17 Einsätzen in 2013 alarmiert. Hierbei leisteten die Kameraden 1060 Einsatzstunden.

Es wurde aber auch geübt und trainiert. So frischten die Kameraden an 24 Übungsabenden ihr Feuerwehrtechnisches Wissen auf.

Einige Kameraden nahmen zusätzlich noch an Speziallehrgängen teil, unter anderem besuchte Christoph Tenambergen auf Kreisebene das Modul A und Jens Dassmann das Modul B/C der ABC-Ausbildung.

Dennis Poelmann und Maik Rotert absolvierten die vier Module der Grundausbildung.

Die Realbrandbekämpfung in der Rauchdurchzündungsanlage besuchten aus Dörenthe Christoph Tenambergen, Manuel Schmeing, Robin Beermann und Michael Niehues.

In Münster, am Institut der Feuerwehr, nahm Michael Niehues an dem Lehrgang F/B V II, Einführung in die Stabsarbeit teil und legte die Prüfung erfolgreich ab.

Des Weiteren besuchte Peter Berg das Seminar ABC II-Fortbildung in Münster.

Auf der letzten Jahreshauptversammlung am 22. Februar 2013 wurden Dennis Poelmann und Maik Rotert zum Feuerwehrmannanwärter und Daniel Verlage zum Oberbrandmeister befördert.

Es gab aber auch einige Ehrungen, so wurde Gisbert Dassmann für seine 35-jährige, unermüdliche Zugehörigkeit in der Feuerwehr Ibbenbüren / Löschzug Dörenthe mit dem Feuerwehrehrenzeichen in Gold geehrt.

Eine ganz besondere Ehrung bekam Werner Borgert, er wurde von unserem

Einsätze 2013:

01. 03.	Tierrettung	Dachs im Kanal
05. 03.	Verkehrsunfall	Münsterstraße, PKW gegen Trecker
14. 03.	PKW-Brand	Münsterstraße
02. 05.	Bauernhofbrand	Reiterhof Schmiemann
11. 05.	PKW-Brand	Münsterstr.
14. 05.	Verkehrsunfall	B 219, Person eingeklemmt
17. 05.	Ölspur	B 219 und Riesenbecker Straße
18. 05.	Fehlalarm	BMA in Laggenbeck
06. 06.	Hochwasser Dessau-Roßlau	
07. 06.	Hochwasser Magdeburg	
27. 06.	ABC-Einsatz	Gasalarm Akzo-Nobel
29. 06.	PKW-Brand	An der Blankenburg
22. 07.	Brandeinsatz	Strickerwall, brennt Trecker und Ballenpresse,
29. 09.	Technische Hilfe	Unterstützung RD, Hockendes Weib
18. 11.	Brandeinsatz	unklare Rauchentwicklung, Sommerrodelbahn
20. 12.	Verkehrsunfall	Riesenbecker Straße, Person eingeklemmt

Bei dem Brand auf dem Hof Schmiemann wurden von allen Gebäudeseiten Löschangriffe durchgeführt, ebenso von der Drehleiter aus. Das brennende Gebäude war aber nicht mehr zu retten und musste eingerissen werden. Ein Übergreifen des Feuers auf die umstehenden Gebäude der Reitanlage wurde erfolgreich verhindert.

Leiter der Feuerwehr, Karl-Heinz Rolf, für seine 50-jährige Zugehörigkeit ausgezeichnet.

Zur Ehrenabteilung des Löschzugs Dörenthe gehören zurzeit 15 ehemalige aktive Kameraden.

Diese Kameraden besuchten am 28. Juni 2013 den Altennachmittag in Neuenkirchen und am 16. Oktober 2013 traf man sich in Ibbenbüren, hier wurde das Bergbaumuseum besichtigt. Anschließend kam es mit allen Kameraden der Ehrenabteilungen aller vier Löschzüge, zu einer gemütlichen Zusammenkunft in der neuen Feuerwache. Am 7. Dezember 2013 wurde traditionell mit den Frauen und den Witwen verstorbener Kameraden die Weihnachtsfeier im Gerätehaus durchgeführt.

Der Jugendfeuerwehr Ibbenbüren gehören derzeit fünf Dörenther Jugendliche an.

Da es im Kreis Steinfurt aufgrund der Hochwasserlage im Osten zu einer Terminverschiebung des Leistungsnachweises kam, konnte der Löschzug im Jahr 2013 nicht daran teilnehmen.

Durch Spenden einiger namhafter Firmen aus Ibbenbüren und der KSK Steinfurt, konnte der Löschzug Dörenthe für die Brandschutzerziehung, die jährlich mit dem Entlassungsjahrgang des Markus-Kindergartens durchgeführt wird, ein Rauchhaus mit Zubehör anschaffen.

Mit dem Rauchhaus kann den Kindern verdeutlicht werden, wie sie sich verhalten sollen, wenn ein Haus verraucht ist. Des Weiteren kann die wichtige Funktion eines Rauchmelders gezeigt werden.

Mit den Zubehörkoffern lernen sie einen richtigen Notruf abzusetzen und auf sich aufmerksam zu machen, wenn sie sich in einem verrauchten Haus befinden.

Das Rauchhaus wird aber auch bei der Ausbildung der aktiven Kräfte genutzt, hier kann zum Beispiel die Vornahme eines Belüftungsgerätes geübt werden.

Nachdem im vergangenen Jahr der Anbau am Gerätehaus abgeschlossen wurde, ging es in diesem Jahr an den Vorplatz. Eine nutzlose Fläche vor dem Gerätehaus wurde gereinigt und gepflastert, anschließend wurde ein Beet angelegt und eine Lorbeerhecke gepflanzt, so entstand ein schöner neuer Grillplatz.

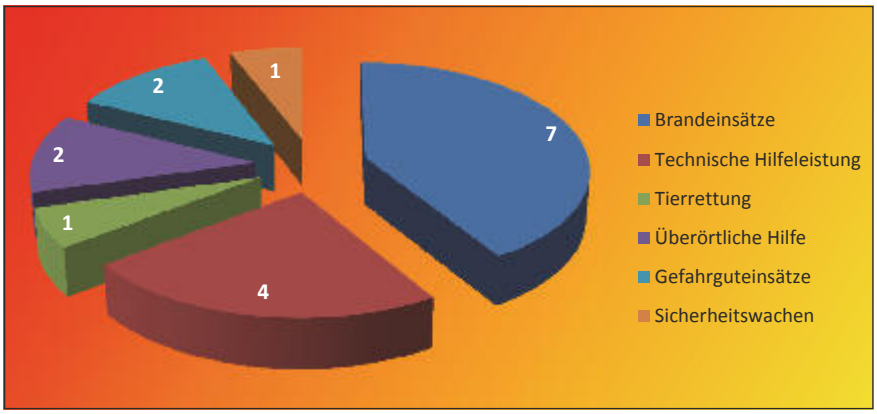
Alle diese Arbeiten wurden von den Dörenther Kameraden ehrenamtlich durchgeführt, insgesamt leistete der Löschzug Dörenthe im letzten Jahr 2.221 unentgeltliche Einsatz-, Ausbildungs- und Arbeitsstunden im Dienste der Ibbenbürener Bevölkerung.

200 m ist dieser PKW geflogen, nachdem er von der B 219 abgekommen war. Der PKW war als solcher nicht mehr zu erkennen, sodass die Feuerwehr 45 Minuten benötigte und drei Rettungssätze einsetzten musste, um den Fahrer zu befreien.

Einsatzstatistik 2013 des LZ Dörenthe

Einsätze außerhalb des Einsatzgebietes des LZ Dörenthe:

1 x	zur Unterstützung der Löschzüge Stadtmitte
1 x	zur Unterstützung des Löschzuges Laggenbeck
06. 06.	Hochwasser Dessau-Roßlau
07. 06.	Hochwasser Magdeburg



Beförderungen auf der JHV am 22. 2. 2013:

Zum Feuerwehrmannanwärter:
Jannik Rolf, Dennis Poelmann, Maik Rotert, David Weßels

Zum Feuerwehrmann:
Oliver Bohlmann, Philip Hinz, Theo Niemöller, Pascal Wiewel

Zum Oberfeuerwehrmann:
Daniel Buschermöhle, Nils Dahlhaus, Sören Elfring, Anton Fieker, Steffen Frickenstein, Heiko Gundelach, Anja Hackmann-Kerstiens, Nico Hagedorn, Mike In der Wische, Steffen Lienesch, Tim Lutterbey, Steffen Middendorf, Thorsten Schuller, Kai Stäss, Sven Vorsthove

Zum Unterbrandmeister:
Tina Attermeier, Kevin Köhler, Martin Trappmann, Thorben Walterskötter

Zum Brandmeister:
Martin Bitter

Zum Oberbrandmeister:
Jens Gaida, Markus Schlüter, Daniel Verlage

Zum Hauptbrandmeister:
Christian Jaschke

Zum Brandoberinspektor:
Bernward Plake

Rettungsdienst in Ibbenbüren und Umgebung im Jahr 2013

Gleichbleibend hohe Einsatzzahlen – Verbesserungen in Sicht

von Dr. Michael Micke

Die in der Politik geführte Diskussion um die gesellschaftlichen Veränderungen, wie Änderung der Altersstruktur, Auflösung der bestehenden Familienverbände, zunehmende Singlehaushalte, Änderung der vertragsärztlichen Notfalldienste, steigende Rettungsdiensteinsätze beschäftigen zunehmend den Träger des Rettungsdienstes und die mit der Durchführung beauftragten Feuerwehren.

Um den Zustand des Rettungsdienstes zu überprüfen, gab der Kreis Steinfurt ein Gutachten in Auftrag, dessen Ausgang im letzten Jahr alle Beteiligten in Atem gehalten hat.

Während der Wartezeit wurde die normale Arbeit im Rettungsdienst von den Kameraden der hauptamtlichen Wachen, zusammen mit den Notärzten, wie gewohnt absolviert.

Als eine von sieben Rettungswachen im Kreis Steinfurt, sind wir für das eigentliche Stadtgebiet von Ibbenbüren, aber auch für die Nachbarstädte und -gemeinden Recke, Mettingen, Hopsten, Hörstel, Westerkappeln und Teile von Lotte zuständig und versorgen damit den größten Rettungsdienstbereich und haben die meisten Einsätze im Kreisgebiet.

Der Rettungsdienst wird von den hauptamtlichen Feuerwehrbeamten durchgeführt. Vom Kreis Steinfurt werden 31 Personalstellen für die Feuerwehr Ibbenbüren finanziert. Die Notärzte an unserem Standort werden vom Klinikum Ibbenbüren gestellt.

Für einen Krankenwagen stellen die Malteser darüber hinaus die Besatzung und Fahrzeug.

oben: Das neue NEF auf VW-T5-Basis. Durch eine Änderung der DIN war ein größeres Fahrzeug nötig, um die verbesserte Ausstattung verlasten zu können.

rechts: Blick auf die Innenausstattung und umfangreiche Beladung.

Die Fahrzeuge rücken von der Feuer- und Rettungswache Ibbenbüren und ein RTW von der Tageswache Hopsten aus.

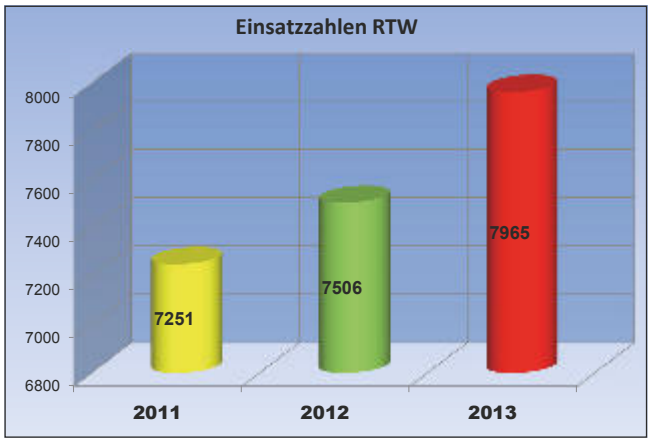
An Fahrzeugen stehen uns für unsere Aufgaben des Rettungsdienstes

3 RTW
1 KTW
1 KTW der Malteser
1 NEF
1 Reserve RTW als Kreisreserve
1 NEF als Kreisreserve

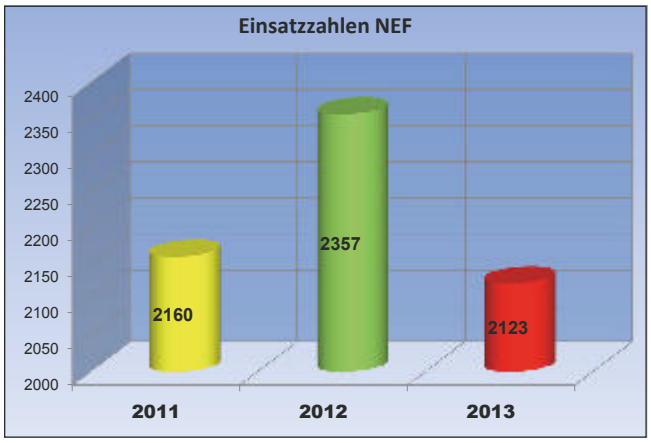
zur Verfügung.

An der Feuerwache Ibbenbüren sind 2 RTW und das NEF rund um die Uhr im Dienst.

Der Krankenwagen wird im Tagesdienst von 7-16 Uhr betrieben.



RTW-Einsätze



Notarzt-Einsätze

Von den Ibbenbürenern entwickelt: Das Notfallrucksacksystem soll den Notfalleinsatz und den Materialtransport vereinfachen.

Die Tageswache Hopsten ist von 7-19 Uhr, an allen Tagen besetzt.

Die Tageswache Westerkappeln wird von den Kameraden der Feuerwehr Lengerich betrieben.

Die Gesamtzahl der Einsätze betrug im Jahr 2013 insgesamt 12.453 Einsätze.

Diese gliedern sich in

2.365 KTW-Einsätze
7.965 RTW-Einsätze
2.123 Notarzt-Einsätze.

Die Zahl der Fehleinsätze war mit 1170 bei 9,3 % konstant.

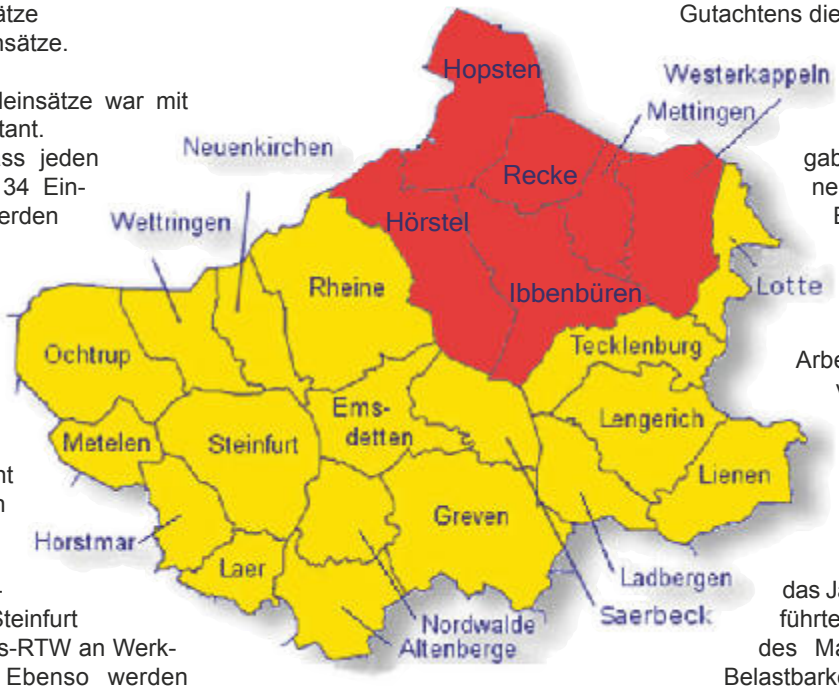
Das bedeutet, dass jeden Tag durchschnittlich 34 Einsätze abgearbeitet werden müssen.

Im November wurde dann das Ergebnis des Gutachtens vorgestellt.

Da die Eintreffzeiten in einigen Teilen des Kreises nicht eingehalten werden können, werden an den Standorten Emsdetten. Greven, Lengerich, Rheine und Steinfurt zusätzliche fünf Tages-RTW an Werktagen vorgehalten. Ebenso werden Veränderungen an einigen Standorten der Rettungswachen durchgeführt.

Für uns in Ibbenbüren wird die Tageswache in Hopsten und Westerkappeln als 24-Stundenwache weitergeführt. Die damit verbundenen Baumaßnahmen werden eingeleitet.

Zusätzlich wird ein Tages-Notarzt in Ibbenbüren vorgehalten, da die Anzahl der Ereignisse, bei denen bei uns kein Notarzt zur Verfügung steht, zu hoch ist.



Zusammen genommen werden im Kreis 23 neue Planstellen im Rettungsdienst geschaffen.

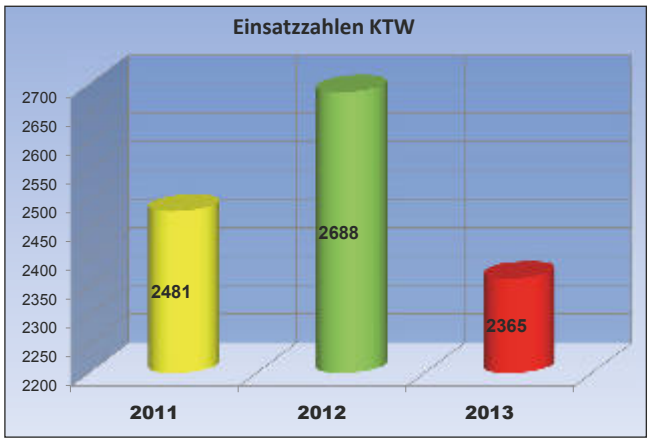
Gerade durch den Wegfall der zeitintensiven Fahrten in der Nacht nach Hopsten und Westerkappeln hoffen wir auf eine deutliche Verminderung der Arbeitsbelastung unserer Kameraden.

Ebenso werden als Ergebnis des Gutachtens die Fahrzeuge deutlich früher, nach der Laufleistung orientiert, ausgetauscht.

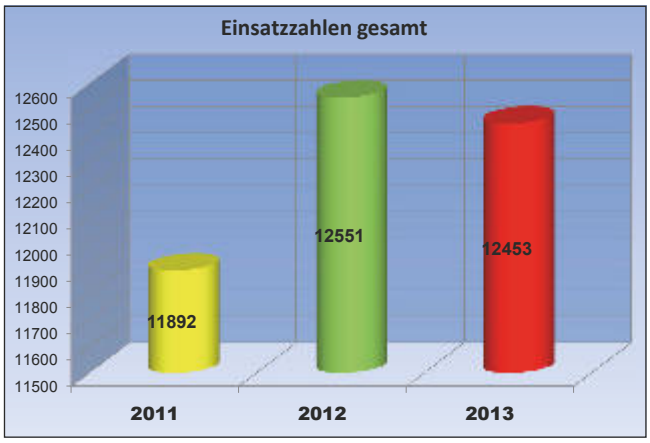
Glücklicherweise gab es im Jahr 2013 keine weiteren dramatischen Ereignisse, Großeinsätze oder größere Unfälle.

Einige Projekte zur Verbesserung des Arbeitsalltags wurden mit viel Eifer der Kameraden begonnen wie z.B das neue Notfall-Rucksacksystem „Ibbenbüren“. Das Ergebnis steht noch aus.

Wieder einmal war das Jahr sehr arbeitsreich und führte uns an die Grenzen des Machbaren und unserer Belastbarkeit.



KTW-Einsätze



Gesamt-Einsätze

Leistungsnachweis 2013

Elbehochwasser beeinflusst Teilnehmer

-tk- Leistungsnachweis am 16. Juni 2013 in Velpe: Wie jedes Jahr haben sich rund 100 Gruppen aus dem Kreis Steinfurt wochenlang auf die Übungen vorbereitet. Auch aus Ibbenbüren-Stadtmitte, Laggenbeck und Dörenthe freuen sich sechs Gruppen auf diesen Tag. Doch dann fällt die Veranstaltung dem Elbehochwasser zum Opfer. Da auch aus dem Kreis viele Kameraden an der Elbe im Einsatz waren, wurde der Leistungswettkampf auf den 6. Juli verschoben. Die Folge: aus den Löschzügen Ibbenbüren-Stadtmitte und Laggenbeck nahmen nur noch drei Gruppen teil, der Löschzug Dörenthe meldete seine Gruppe ganz ab.

Der Löschzug Velpe hatte den Sportplatz gut für den Leistungswettkampf vorbereitet, sodass die Übungen (1 Schaum-, 2 C-Rohre) schnell absolviert werden konnten. Anschließend noch drei Knoten – erstmal wurde zum Leidwesen einiger der Achterknoten verlangt – und schon ging es zum Fragebogen. Auch hier ein paar ungewohnte Fragen: Neben den feuerwehrspezifischen Fragen wurde auch Allgemeinwissen und Erste Hilfe abgefragt.

Der Staffellauf war dann wieder wie immer: 50 m laufen in Einsatzkleidung, wahlweise geradeaus, durch Kurven, über einen Schwebebalken, durch ein Rohr oder über eine Wand.

Das erfreuliche Ergebnis für alle drei Ibbenbürener Gruppen lautete: Bestanden!

Für die anschließenden Siegesfeiern der erfolgreichen Gruppen aus dem Kreis hatte der Löschzug Velpe zum einen sonniges Wetter geordert und ausreichend für Speis und Trank gesorgt.

Auf der Versammlung des Stadtfeuerwehrverbandes am 6. Januar 2014 wurden dann alle Teilnehmer für die erfolgreiche Teilnahme geehrt. Besondere Ehrung erhielten Florian Bock für die fünfte (Gold) und Dennis Heckmann für die zehnte (Gold auf blauem Grund) erfolgreiche Teilnahme.

Die erfolgreichen Leistungsnachweisteilnehmer bei der Ehrung auf der Versammlung des Stadtfeuerwehrverbandes.

Leistungsnachweisteilnahmen:

1. Teilnahme (Bronze):
Niklas Dieselkämper, Sebastian Scholmeyer, Richard Schürmann, Sebastian Wilke

2. Teilnahme:
Mark Dierkes, Steffen Lienesch, Theo Niemöller, Susanna Panzer, Marvin Schwarzer

3. Teilnahme (Silber): -

4. Teilnahme: Sebastian Donnermeyer

5. Teilnahme: (Gold): Florian Bock

6. Teilnahme:
Tina Attermeier, Florian Blümel, Kai Schmitz

9. Teilnahme: Sebastian Gaida

10. Teilnahme: (Gold auf blauem Grund):
Dennis Heckmann

11. Teilnahme: Markus Schlüter

12. Teilnahme: Pascal Sauer

13. Teilnahme: Thorsten Attermeier

15. Teilnahme (Gold auf rotem Grund): -

16. Teilnahme: Axel Wesselmann

19. Teilnahme: Frank Hummer

20. Teilnahme (Gold auf grünem Grund): -

25. Teilnahme (Gold auf gelbem Grund): -

27. Teilnahme: Thomas Kerk

Ehrungen auf der JHV am 22. 2. 2013:

Feuerwehrehrenzeichen in Silber für 25 Jahre Dienst in der Feuerwehr:

Stefan Voth

Feuerwehrehrenzeichen in Gold für 35 Jahre Dienst in der Feuerwehr:

Paul Bischoff, Gisbert Dassmann, Peter Denecke, Josef Klotz, Klaus Liehr, Thomas Rauße, Albert Rüschenschmidt, Gerhard Reker, Thomas Schuh, Michael Termöllen,

Ehrenurkunde des Kreisfeuerwehr-verbandes Steinfurt für 50 Jahre Dienst in der Feuerwehr:

Werner Borgert

Marc Schüttken

Auf der Jahreshauptversammlung im Jahr 2013 wurde Marc Schüttken eine besondere Ehre zuteil.

Für seine Verdienste um die Jugendfeuerwehr wurde der scheidende Jugendfeuerwehrwart mit der „Ehrennadel der Jugendfeuerwehr Nordrhein-Westfalen in Gold“ ausgezeichnet.

Jahresbericht 2013 der Jugendfeuerwehr

Sightseeing in der Bundeshauptstadt

von Oliver Bohlmann

Die Jugendfeuerwehr Ibbenbüren zählte im vergangenen Jahr 42 Mitglieder: 4 Mädchen und 38 Jungs.

Im Jahr 2013 verrichteten sie ihren Ausbildungsdienst 14-täglich – erstmals unter der Leitung von Bastian Siebelmeyer und Dirk Attermeier. Unterstützt wurde die Ausbildung durch Ines Raupach, Tina Attermeier, Markus Schoppe, Markus Schlüter, Jens Gaida, Patrick Scholmeyer und Kevin Köhler.

Im Juni beteiligte sich die Jugendfeuerwehr mit zwei Stationen bei dem Wettbewerb Mission Olympic.

Interessenten konnten ein Floß bauen und dieses auf dem Aasee direkt ausprobieren.

Auf dem Gelände des Aaseebades bauten die Mädchen und Jungs der JFI eine 25 m lange Rutschfolie auf. Mit viel Wasser und Seife nahmen über 1.600 Personen den rutschigen Spaß auf sich.

Natürlich begleitete die JFI, wie in jedem Jahr, wieder die Schnauferlveranstaltung der Stadt Ibbenbüren: Zunächst die dreitägige Ausfahrt durch das Münsterland und anschließend das Treffen in der Ibbenbürener Innenstadt. Somit begleiteten die 14 Kameradinnen und Kameraden die Schnauferl über Ostbevern, Ladbergen, Wallenhorst, Ostercappeln, Venne, Havixbeck und Nordwalde. Das Highlight der Tour war die Burg in Bad Bentheim, bei der einige Schnauferl den steilen Anstieg zur Burg nicht ohne die JFI geschafft hätten.

Berlin besuchen ohne einmal am Brandenburger Tor zu sein – undenkbar.

In der Ferienfreizeit der JFI ging es in die Bundeshauptstadt. Die sieben Tage auf dem 25 km außerhalb und ruhig gelegenem Campingplatz vergingen bei traumhaftem Wetter wie im Flug.

Ein umfangreiches Programm wurde wie in jedem Jahr geboten.

Feuerwehr ohne Wasser? Auch bei „Mission Olympic“ war die Jugendfeuerwehr an zwei Tagen am und auf dem Aasee aktiv.

Die nahe liegende S-Bahn-Station ermöglichte es, in kurzer Zeit in die Innenstadt Berlins zu gelangen. Somit trieb es die Truppe unter anderem zur Station „Berlin per Rad“.

In zwei Gruppen und unter Leitung der Guides radelten sie durch das Regierungsviertel, über den Pariser Platz, durch das Brandenburger Tor und zum Highlight des Tages zur ältesten Feuerwehr Deutschlands, auf dem Prenzlauer Berg inklusive kurzer Führung.

Bei strahlendem Sonnenschein genoss man noch eine Spreefahrt auf dem Schiff „Kreuzberg“ und eine Führung durch den Reichstag.

Ein weiteres Highlight waren die Berliner Unterwelten. Alte U-Bahn-Stationen und eine stillgelegte Zivilschutzanlage beeindruckten die Mädchen und Jungen und gaben einen interessanten Eindruck in die Vergangenheit der Stadt.

Bei den sommerlichen Temperaturen trieb es die Truppe gleich zweimal ins Freibad, welches für alle eine gelungene Abkühlung war.

Außerdem besuchte die JFI die Filmstudios Babelsberg inklusive der actiongeladenen Stuntshow.

Die Küche wurde in diesem Jahr wieder unter Leitung von Markus Schoppe geführt und so schmeckte es allen, wie gewohnt, vorzüglich.

Das neu angeschaffte Jugendfeuerwehrzelt erwies sich dank seiner Größe hervorragend als Aufenthaltszelt.

Ebenso wurde ein neuer Anhänger angeschafft. Im Lager transportierte er

erstmals Koffer und Küchenutensilien. Er eignet sich ebenfalls zum Transport des neuen Zeltes.

Im Juni nahm die JFI am Kreisjugendfeuerwehrorientierungsmarsch in Recke teil und zeigte eine ordentliche Leistung.

Wie auch in jedem Jahr stellte die Jugendfeuerwehr eine Gruppe zur Abnahme der Leistungsspange auf Landesebene, in Leopoldshöhe. Die diesjährige Leistungsspangengruppe setzte sich wieder aus Jugendfeuerwehrmitgliedern aus allen drei Löschzügen der Feuerwehr Ibbenbüren zusammen: Dörenthe, Laggenbeck und Stadtmitte: Gruppenführer Hanna Schindler, Maschinist Michelle Wrocklage, Melder Chiara Dierkes, Angriffstrupp Björn Becke und Dominik Klaas, Wassertrupp Max Termöllen und Rene Albrecht, Schlauchtrupp Leonard Schulte und Florian Flakowski. Als Reservemänner unterstützen Sebastian Wollenberg und Tim Malewski die Leistungsspangengruppe. In allen geforderten Bereichen hat die Gruppe eine sehr gute Leistung gezeigt und dafür am Ende die Leistungsspange der deutschen Jugendfeuerwehr verliehen bekommen.

Die diesjährige Herbstabschlussübung der Jugendfeuerwehr Ibbenbüren fand auf dem Gelände des alten Bauhofes statt. Angenommene Lage war, dass in den Sozialräumen des Bauhofes aus unbekannter Ursache ein Feuer ausgebrochen war und mehrere Personen vermisst wurden. Beim Eintreffen der Kräfte dramatisierte sich die Lage durch dicht austretenden Nebel aus dem Gebäude. Während der erste Trupp mit einem C-Rohr ins Gebäude vorgedrungen war, bereiteten sich weitere Trupps auf die Personensuche vor. Des Weiteren wurde um einen Dieseltank eine Riegelstellung aufgebaut. Als die erste Person im Duschraum aufgefunden wurde und durch den Trupp in Sicherheit gebracht wurde, machten sich zwei weitere Trupps auf die Suche nach weiteren Vermissten. Diese wurden dann auch schnell im Aufenthaltsraum gefunden und ins Freie gebracht. Die Wasserversorgung wurde über einen 300 Meter entfernten Unterflurhydranten sichergestellt.

Den Jahresabschluss verbrachte die Jugendfeuerwehr in der Florianstube an der Wache am Niedersachsenring.

Dieses Jahr wurde das Essen wieder bestellt; Jäger- und Zigeunerschnitzel, Bratkartoffeln und Kroketten kamen bei allen gut an.

Erstmalig anwesend waren auch zwei Mitglieder aus der Jugendfeuerwehrehrenabteilung. Zum einen unser ehemaliger Leiter der Jugendfeuerwehr, Marc Schüttken, und zum anderen der ehemalige stv. Leiter der Jugendfeuerwehr, Ulrich Stallbörger.

Mit einer Fotoschau wurde die Veranstaltung dann später beendet.

Im Jahr 2014 hat die Jugendfeuerwehr Ibbenbüren folgende zehn Mitglieder neu in ihre Reihen aufgenommen: Frederik Bischof, Robin Elbers, Leon Gudd, Kevin Hoge, Julian Hollenberg, Maurice Hummer, Julian Reinelt, Marten Simon, Henning Veit und Leonard Weigert.

Der im Januar 2014 neu gewählte Jugendgruppenleiter ist JFM Julius Bäumer mit seinen beiden Stellvertretern JFM Rene Albrecht und JFM Phillip Scholmeyer.

Die Jugendfeuerwehrgruppe, die im Jahr 2013 die Prüfungen für die Leistungsspange in Leopoldshöhe erfolgreich bestanden hat.

Stadtfeuerwehrverband Ibbenbüren e.V./LZ Stadtmitte

Jugendfeuerwehr bekommt Anhänger

-stp- Nachdem der Verband in 2012 für die Jugendfeuerwehr einen Mannschaftswagen beschafft hat, wurde in 2013 ein neuer Anhänger gekauft. Seine Jungfernfahrt führte das Gespann im Sommer ins Ferienlager der Jugendfeuerwehr nach Berlin.

Als Konsequenz daraus konnte die Führungskräfte- und Truppführerausbildung auf Wangerooge nur teilweise gefördert werden. Für die allgemeine Jugendarbeit in der Jugendfeuerwehr (Ferienlager) konnte im vergangenen Jahr ebenfalls leider kein Geld zur Verfügung gestellt werden.

Nachdem der Fernseher im Fitnessraum im Dezember kaputt ging, stellte der Verband die finanziellen Mittel für das Ersatzgerät.

Zu dem MTF bekam die Jugendfeuerwehr im Jahr 2013 noch einen eigenen Anhänger um z. B. das JF-Zelt transportieren zu können. Besonders für die Ferienlager wird er gute Dienste leisten.

Die Feuerwehr präsentierte sich auf der Gewerbeschau auf dem Dickenberg und machte Werbung in eigener Sache. Die Auslagen für die Verpflegung übernahm der Stadtfeuerwehrverband.

Hochwassereinsatz an der Elbe

Wieder Deichbau in Dessau-Roßlau

-stp- Starke Regenfälle in Tschechien und Ostsachsen hatten die Pegel an den Flüssen in Sachsen und Sachsen-Anhalt stark ansteigen lassen. Die Mulde und die Elbe führten Hochwasser. Somit war auch unsere Partnerstadt Dessau-Roßlau vom nächsten „Jahrhunderthochwasser“ (nach 2002) betroffen.

Am 6. Juni gegen 21:00 Uhr erreichte die Feuerwehr Ibbenbüren die Anforderung auf Hochwasser-Hilfe in Dessau-Roßlau. Bereits um 23:45 Uhr machten sich 24 Kameraden der Löschzüge Stadtmitte, aus Dörenthe und Laggenbeck unter der Leitung von StBI Karl-Heinz Rolf auf den Weg zur Partnerstadt.

Manchmal kommt doch Wasser durch, dann heißt es zurückpumpen in die Elbe um den Wasserpegel niedrig zu halten.

Die Kräfte trafen dort gegen 04:00 Uhr ein und bezogen das Quartier in der Elbe-Rossel-Halle. Nach einer kurzen Pause gingen die Ibbenbürener Kräfte am 7. Juni. um 08:00 Uhr in Bereitschaft. Zuerst wurde die Lage in Roßlau erkundet. Die Einsatzleitung entsandte unsere Kameraden dann gegen 11:00 Uhr auf die Autobahn 9 bei Dessau. Hand in Hand mit anderen Feuerwehren und Einheiten von THW und Bundeswehr wurde in Höhe des Schöpfwerkes Kapengraben ein Deich aus Sandsäcken gebaut. Am Samstag, dem 8. Juni, wurden die Einsatzkräfte bei der Deichsicherung an der Südstraße in Roßlau eingesetzt. Durchsickerndes Wasser wurde mit Tragkraftspritzen zurück in die Elbe gepumpt. Ein Notdeich aus Sandsäcken musste gebaut und bewacht werden. Unsere drei Mannschaftswagen (Besatzung 1/1) wurden zur Evakuierung der Ortschaft Aken abgestellt. Nebenbei rückten Ibbenbürener Kräfte gemeinsam mit Roßlauer Kameraden zu zwei Brandeinsätzen aus. Nach einer kurzen Pause übernahm die Feuerwehr Ibbenbüren die Nachtwache am Deich Südstraße. Wir betreuten die Pumpen an vier Stationen und führten die Deichwache am etwa 600 Meter langen Sandsack-Deich durch. Am Sonntag beendeten elf Kameraden ihren Hochwassereinsatz und kehrten nach Ibbenbüren zurück. Die verbleibenden Ibbenbürener Kräfte übernahmen wieder die Nachtschicht am Deich an der Südstraße. Ihr Einsatz endete am Montag gegen 08:00 Uhr. Nach dem Frühstück war auch für sie der Hochwassereinsatz beendet und traten die Rückfahrt nach Ibbenbüren an.

Sandsäcke – soweit das Auge reicht.

Das Helferteam aus Ibbenbüren.

Zurückgeblättert: vor 20 Jahren – 1994

Am 2. Februar brannte es im SB-Möbellager an der Mauritiuskirche. Das Feuer war von einem Wohnungsbrand auf das Möbellager übergesprungen.

Am 13. Juni gab es für das Bodelschwingh-Krankenhaus eine Bombendrohung. 183 Patienten wurden evakuiert. Die bettlägerigen Patienten wurden in ihren Betten über die Roggenkampstraße zum Elisabeth-Krankenhaus geschoben.

Durch Brandstiftung brannte im Juni eine Scheune auf dem Hof Grotemeyer an der Hauptstraße in Uffeln nieder.

Der Fahrzeugpark der Feuerwehr Ibbenbüren Löschzüge Stadtmitte im Jahr 1994. Einige Fahrzeuge sind noch heute im Einsatz wie die DLK23, das TLF4000 und das Boot.

Mission Olympic an der Feuer- und Rettungswache

„Dienstsport“ der anderen Art

von Bernward Plake

Am 28. und 29. Juni 2013 war für Ibbenbüren der Finaltag bei dem Wettbewerb „Mission Olympic“. Bereits am Freitag nahm die Feuerwehr Ibbenbüren im Rahmen des Firmentages an dem Finalevent „Mission Olympic“ teil.

Ab 9.00 Uhr galt es auf dem Übungshof der Feuer- und Rettungswache für die Freiwillige und Hauptamtliche Wehr den „sportlichsten Feuerwehrmann Ibbenbürens“ zu ermitteln. An fünf Stationen wurden Ausdauer und Kraft bewiesen.

Der Übungsturm musste bis ins 4. OG erklommen werden. Dabei waren allerdings zwei gefüllte Schaummittelkanister zu tragen und oben angekommen, musste ein eingebundener B-Schlauch in die Höhe gezogen werden, um danach mit den Schaummittelkanistern wieder herunterzulaufen.

Im direkten Vergleich wurden drei C-Schlauchlängen ausgerollt und ein Zielfeuer „gelöscht“.

Die Drehleiter wurde (aus Sicherheitsgründen ohne Zeitnahme) freistehend bestiegen.

Sportliche und ungewöhnliche Aktivitäten wie das Reifenschlagen prägten das Bild von „Mission Olympic“ in ganz Ibbenbüren.

Ein Radwechsel an einem Fahrzeug wurde auf Zeit vorgenommen.

Zum guten Schluss war es die Aufgabe, einen wassergefüllten Autoreifen mit 3 Schlägen mit dem 5-kg-Hammer so weit wie möglich zu treiben.

Bei den schweißtreibenden Aktionen sind jede Menge Bewegungspunkte erzielt worden und bei der internen Auswertung hat sich Marco Breulmann den Titel „sportlichster Feuerwehrmann Ibbenbürens“ wohlverdient!

Zurückgeblättert: vor 10 Jahren – 2004

Das LF24 (jetzt HLF20-1) wird in Dienst gestellt.

Im Januar brennt es auf dem Bauhof der Stadt Ibbenbüren.

Durch einen technischen Defekt kommt es im April 2004 zu einem Brand im Takko-Markt am Oberen Markt. Es kommt zu einem Großeinsatz aller vier Löschzüge der Stadt Ibbenbüren.

Andreas Falkenreck verlässt die Feuerwehr Ibbenbüren und geht nach München. Neuer stellvertretender Leiter der Feuer- und Rettungswache Ibbenbüren wird Thomas Schuh.

Auf der Permer Straße in Laggenbeck war nach einem Verkehrsunfall ein Tanklastwagen umgekippt. 13.000 Liter Heizöl mussten von der Feuerwehr umgepumpt werden.

Hochzeiten

Am 22. März traten Marc und Andrea Schüttken im Haus Herold vor die Standesbeamtin.

Timo und Sonja Verlage traten am 31. Mai vor den Traualtar.

Pascal und Kira Sauer feierten am 13. September ihre kirchliche Trauung gleichzeitig mit der Taufe von Sohn Tim.

Auch Martin und Petra Kehrbaum ließen sich am 5. Oktober trauen.

Silberhochzeit feierten Harald und Sigrid Scholmeyer am 12. Juli.

Die Kameraden gratulieren allen Paaren herzlich und wünschen für die Zukunft alles Gute.

TERMINVORSCHAU

12. 04.	**internes Fußballturnier in Laggenbeck**
14. 06.	**Leistungsnachweis in Greven**
25. 10.	**Winterfest bei Mutter Bahr**
13. - 16. 11.	**Fortbildung Brandmeister auf Wangerooge**
20. - 23. 11.	**Fortbildung Unterbrandmeister auf Wangerooge**
7. 12.	**Adventsfeier der Löschzüge Stadtmitte**
31. 05. 2015	**Tag der offenen Tür und Kreisfeuerwehrtag an der Feuer- und Rettungswache Ibbenbüren**

Eilmeldung +++ Eilmeldung +++ Eilmeldung

Florian, geb. 5. 3. 2014, Sohn von Martin und Maureen Bitter

Nachruf

†

Wir trauern um unseren Kameraden
Oberfeuerwehrmann

Heinz Brönstrup

der am 3. 1. 2014,
im Alter von 83 Jahren, verstarb.

Heinz Brönstrup trat im Februar 1945 in die Freiwillige Feuerwehr Ibbenbüren ein.
Er war Träger des Feuerwehrehrenzeichens in Gold.
Im April 1990 wechselte er in die Ehrenabteilung.

Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

Karl-Heinz Rolf
Leiter der Feuerwehr
für die
Freiwillige Feuerwehr Ibbenbüren
mit allen Löschzügen und Abteilungen

Zurückgeblättert: vor 30 Jahren – 1984

In Laggenbeck brannte am 17. 01. beim Lohnunternehmen Seifert eine Scheune.

Am 08. 04. 1984 brannte in Recke die Firma PUR Möbelprofile. Das Feuer wurde gelegt. Die Feuerwehr Ibbenbüren rückte komplett aus und bekämpfte das Feuer gemeinsam mit sieben anderen Wehren und der Flughafenfeuerwehr Dreierwalde.

Impressum

„**brand***aktuell* - Zeitung der Freiwilligen Feuerwehr Ibbenbüren“ ist die freie und unabhängige Zeitung des Stadtfeuerwehrverbandes Ibbenbüren e.V. Sie erscheint in unregelmäßigem Abstand. Ihre Verteilung ist kostenlos in einer Auflage von 400 Exemplaren. Spenden zur Finanzierung der Zeitung werden sehr gerne entgegengenommen. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an die Redaktion.

Redaktion: HBM Ulrich Stallbörger (ust) [V.i.S.d.P.], HBM Thomas Kerk (tk), HBM Marc Schüttken (ms), BOI Stefan Plumpe (stp), STBI Marko Lammerskitten (mla), FM Oliver Bohlmann (olb), alle LZ 1 oder LZ 2 Stadtmitte.

Layout + Satz: Thomas Kerk, **Druck:** IVD GmbH & Co. KG, Ibbenbüren

© **Copyright** für alle Artikel und Fotos by Stadtfeuerwehrverband Ibbenbüren e. V., wenn nicht anders angegeben. Keine unerlaubte Vervielfältigung oder Aufnahme in Datensysteme jeglicher Art. Keine Verantwortung für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos. Bitte nur Duplikate verwenden! Die Redaktion behält sich das Recht vor, Leserzuschriften zu kürzen oder deren Wiedergabe ohne Angaben von Gründen abzulehnen.

Redaktion „**brand***aktuell*“
c/o FF Ibbenbüren
Niedersachsenring 90
49477 Ibbenbüren

☎ 0 54 51 / 94 29-0 (Wache)
Fax 0 54 51 / 30 00 (Wache)
E-Mail: brandaktuell@feuerwehr-ibbenbueren.de
www.feuerwehr-ibbenbueren.de